

Naruto - The way into the future

Von CaptainHarlock

Kapitel 6: Kapitel 06. - Espionage, clothes and negotiations

Naruto - The way into the future

Kapitel 06. - Espionage, clothes and negotiations

Wow, klein sind die Schritte, doch sie bringen mich vorwärts^^
Ich habe endlich ein neues Kapitel hinbekommen ohne von meiner Grundidee abzuweichen.

„bla bla bla“ reden
„BLA BLA BLA“ schreien, brüllen
//bla bla bla// in Gedanken
'bla bla bla' Wortbetonung

+++++

Anko war alles mögliche, aber sicher nicht feige, trotzdem hatte sie ein ganz komisches Gefühl im Moment.

Sie war gerade im Strudelreich von Bord eines Transportschiffes gestiegen und sah sich verwundert um.

//Ich wusste nicht das es hier noch so einen befestigten Hafen gibt, und vor allem so viele Shinobi!// schoss es durch die Gedanken der Spionage Expertin.

Das hier sah nach allem möglichem aus, aber sicher nicht nach einem Zerstörten Reich. Sie schloss sich den Leuten einfach an, denn alle gingen mehr oder weniger in die gleiche Richtung.

Doch sie musste vorsichtig sein, sie war als ältere Dame getarnt, da durfte sie auf keinem Fall zu schnell gehen und dadurch möglicherweise auffallen.

Immer mal wieder wurde sie gefragt ob sie Hilfe benötigen würde, doch sie verneinte

immer wieder freundlich das sie ja langsam gehen würde.

So kam sie dann irgendwann auf eine Anhöhe und erhaschte den ersten Blick auf das Dorf des Strudelreiches.

Uzushioagakure sah nun wirklich nicht wie ein Zerstörtes Dorf aus, ganz und gar nicht, das da vor ihr war ein Dorf im Aufbau.

Je näher sie dem Dorf kam um so mehr Shinobi sah sie, viele Trainierten oder bewachten die Gegend.

#+#+#+#

Naruto duckte sich unter einem Tritt weg und konterte mit einem Fußfeger dagegen, gleichzeitig kam ein weiterer Angreifer von hinten und versuchte den blonden mit einem Kunai zu erwischen.

Aus dem Fußfeger drückte er sich mit einem Bein zu einem kleinen Sprung ab, bog seinen Rücken durch und ging in einen ein händigen Handstand und trat gleichzeitig nach seinem zweiten Gegner, erwischte aber nur die Hand mit dem Kunai.

Im nächsten Moment bekam er einen tritt ab und flog über den Kampfplatz.

„Genug, es reicht Naruto.“ hallte die Stimme seiner Tante über den Kampfplatz während der blonde sich langsam aufrichtete.

Seine Gegner kamen auf ihn zu und gingen vor ihm auf ein Knie herab bevor sie sich entfernten.

Dieses Verhalten irritierte den blonden auch jetzt, ein Jahr nach seiner Ankunft im Strudelreich, noch.

„Was ist los Tante Kaori?“ fragte Naruto als er zu seiner Tante trat, sie warf ihm ein Handtuch zu das er sich locker um seinen Hals hing.

„Wir bekommen heute noch Besuch, sehr wichtigen Besuch. Und ich möchte dich auf alle fälle dabei haben.“ erklärte sein Tante und führte ihn dann zurück zur Pagode.

„Ich habe dir bereits ein paar Sachen anfertigen lassen.“

Naruto erlebte regelrecht und sah sich schon in den unmöglichsten Sachen neben seiner Tante stehen.

„Was soll der Blick Naru-kun? Ich habe diese Sachen sehr sorgfältig ausgesucht, ich bin sicher das sie dir stehen werden. Und nun geh dich frisch machen und zieh dich an. Deine Freunde werden auch dabei sein, nur das du es weiß, du musste nicht alleine neben mir stehen.“

Das beruhigte den blonden tatsächlich, er verabschiedete sich und versprach pünktlich zu sein nachdem Kaori ihm sagte wann er im Thronsaal sein musste.

Naruto kam in sein Zimmer wo eine Dienerin zugegen war und auf seinem Bett scheinbar Kleidung bereit legte.

„Verzeiht Naruto-sama, ich bin sofort fertig!“ sagte die bereits etwas ältere Frau und verbeugte sich tief.

„Schon gut, ich werde jetzt erst einmal in Bad gehen.“ sagte der blonde und holte sich eine neue Boxershorts aus seinem Schrank bevor er ins Bad ging.

Ein Jahr wahr er nun schon hier im Strudelreich, und wenn er nun in den Spiegel sah, sah er einen stattlichen jungen Mann dessen Blick vor selbstbewusst sein nur so strotzen konnte wenn es nötig war.

Sein Körper reagierte auch deutlich auf das Training das er seit dieser Zeit genoss, und er fühlte sich richtig wohl da er endlich vernünftig Trainiert wurde.

In Konoha war er immer alleine am trainieren gewesen, da war niemand der ihn

korrigierte und ihm half sich wirklich zu verbessern, jetzt war das aber anders. „Ich bin jetzt fertig Naruto-sama, ich habe euch alles hier bereit gelegt.“ hörte er die gedämpfte Stimme der Dienerin durch die Badezimmertür. In aller Ruhe duschte er zu ende und sah sich dann frisch wie er war an was seine Tante ihm da für Kleidung hatte anfertigen lassen.

####

Anko hatte ihr Verkleidung gewechselt und war jetzt als junge blonde Frau unterwegs, sie klimperte mit den Wimpern und konnte sich so recht frei bewegen. Sie sah sich besonders den Verteidigungswall an, der stellenweise deutlich höher als der von Konoha war.

Auch viel ihr auf das im inneren Kern der Stadt die Gebäude nicht höher als zwei Stockwerke waren, während die Mauern der zentralen Pagode deutlich höher als drei Stockwerke waren.

Genau diese Pagode war nun ihr Ziel, sie hoffte jedenfalls das sie sich dort in Ruhe umsehen konnte ohne gesehen zu werden.

Die Präsenz der ANBU wurde aber deutlich mehr je näher sie an die Pagode kam, sie entschloss sich das es nun gut wäre abzuwarten, deswegen setzte sie sich in ein kleines Restaurant.

Als sie dann so da saß und sich etwa zu Essen bestellt hatte, sah sie dann auch warum hier so viele ANBUs herum liefen.

####

Kritisch stand Naruto vor dem großen Schrankspiegel in seinem Zimmer und musterte sich selber sehr genau.

Mit dem was er früher immer getragen hatte, hatte sein neues Outfit so viel zu tun wie Beton mit Ramen.

Er trug eine schwarze Lederhose mit passenden halbhohen Stiefeln, ein dunkles meerblaues Hemd auf dessen Brust dunkle graue Wellenmuster zusehen waren, gekrönt wurde das ganze von einem knöchellangem weißen Ledermantel auf dessen Rücken in grau das Wappen der Uzumakis zu sehen war.

Trotz allem verzichtete er nicht auf seine beiden Oberschenkeltaschen mit Kunai und Shuriken, aber da die Taschen auch schwarz waren, vielen sie nicht so sehr auf.

Ganz zu Letzt griff er zu seinem Stirnschutz, welcher etwas besonderes war.

Flaschback

„Komm Naruto, bevor wir mit deinem Training beginnen brauchst du noch etwas sehr wichtiges.“ sagte Kaori geheimnisvoll und führte ihren Neffen durch die Gänge der Pagode.

Sie gingen hinab in den Keller, Naruto wusste dass es hier die Waffenkammern der Stadt gab, aber was sie jetzt hier wollten verstand er nicht.

Ihr Weg endete vor eine Tür mit dem Wappen der Uzumakis, welche mit drei sehr massiven Schlössern gesichert war.

„Das hier Naruto, ist der persönliche Lagerraum unserer Familie, Waffen, Ausrüstung und persönliche Aufzeichnungen.“ erklärte die ältere Uzumaki während sie die Schlösser öffnete.

Naruto stand der Mund offen als er das hörte und war mehr als nur geehrt als er

seiner Tante dann in den Lagerraum folgte und sich umsah.

Regale mit verschlossenen Kisten erwarteten ihn, seine Tante schob ihn leicht vor und ermunterte ihn mit einem lächeln und einen Nicken sich umzusehen.

Auf den Kisten waren kleine Plaketten angebracht und nachdem er sich eine näher angesehen hatte, sah er das auf den Plaketten Namen standen.

Vor ihm breitete sich ein greifbarer Teil seiner Vergangenheit aus, ein sehr großer Teil.

„Und was genau wollen wir jetzt hier Tante Kaori?“ fragte der blonde und drehte sich mitten im Raum stehend zu seiner Tante um.

Sie lächelte ihn warm an und trat dann zu einem weiter hinten stehenden Regal und deutet auf eine Kiste, sofort schritt Naruto zu ihr und besah sich die Kiste.

Kushina Uzumaki stand auf der Plakette und er erstarrte regelrecht während seine Tante die Kiste aus dem Regal holte und sie öffnete.

„Dir fehlt um ein wahrer Shinobi des Strudelreiches zu sein noch das hier Naruto!“ sagte sie und holte einen Stirnschutz aus der Kiste.

Flashback Ende

Sanft strich er über das Metall des leicht verkratzten Stirnschutzes und strich dann den roten Stoff und band ihn sich um.

Er prüfte den Sitz des Stirnschutzes auf seiner Stirn sehr genau im Spiegel, immerhin stand ein offizieller Besuch bevor, und da wollte er den richtigen Eindruck machen.

Mit sich selbst zu Frieden nickte er seinem Spiegelbild zu und machte sich dann auf den Weg in den Thronsaal.

Er betrat den Saal durch einen Nebeneingang, sein Tante saß bereits auf ihrem Platz und trug den traditionellen meerblauen Kimono, welchen sie nur bei offiziellen Anlässen aus dem Schrank holte.

Links des leicht erhöht stehenden Thrones standen Tenten und Tayuya.

Tenten trug ähnliche Sachen wie Naruto, nur das ihre Hose eher als Short durchging, und keinen Mantel, sondern eher eine Jacke trug.

Doch Farblich glich sie ihm, und auch Tayuya hatte sich Farblich angepasst, auch wenn sie deutlich ihr weibliche Seite hervor zeigte.

Sie trug einen langen geschlitzten schwarzen Rock, ein blaues Shirt und einem weißen offenen Kimono darüber.

Naruto nickte den beiden zu und steig dann die drei Stufen zum Thron hinauf.

„Pünktlich auf die Minuten Naru-kun, unsere Gäste sind gleich da.“ sagte Kaori während der blonde sich links neben den Thron stellte.

Das mit dem Pünktlich war auch nicht übertrieben, denn kaum das er seinen Platz eingenommen hatte tauchten in mehren Rauchwolken Shinobi und Kunoichi auf die in Abwechselnder Reihenfolge ein Ehrenspalier zwischen Tür und Thron bildeten.

Die großen Doppeltüren des Saales öffneten sich soweit das ein älterer Herr mit einem langen Stab eintreten konnte, er stellte sich neben die Tür und klopfte dann drei mal mit dem Stock auf den Boden.

„ICH KÜNDIGE AN, TERUMI MEI-SAMA. DIE EHRENWERTE GODAIME MIZUKAGE VON KIRIGAKURE!“ rief der Mann dann laut in die Halle während gleichzeitig die Türen der Halle ganz geöffnet wurden und eine Gruppe von Personen eintrat.

Vorne weg ging eine deutlich stolze Frau, ihr Blick, ihr erhobener Kopf und die Art ihrer Bewegungen zeigten das nur zu deutlich.

Sie trug ein Blaues Schulterlanges Kleid mit einem sehr aufreizendem Dekolletee und

langen Glockenartigen Ärmeln, sie hatte braune Haare und leuchtende grüne Augen die Naruto praktisch ansprangen.
In ihrer Begleitung waren drei Shinobi und zwei Frauen die nach Dienerinnen aussahen.

„Herzlich Willkommen Godaime Kage in Uzushioagakure.“ sagte Kaori mit richtig feierlicher Stimme.

„Auch ich freue mich hier zu sein Uzumaki-sama. Kirigakure ist erfreut über diese Einladung und die Möglichkeiten die sich uns so eröffnen.“

Kaori deutete auf Naruto.

„Erlaubt mir auch meine Neffen vorzustellen Uzumaki Naruto, Sohn meiner älteren Schwester Kushina und ihres Mannes Namikaze Minato und Träger des neungeschweiften.“

Als seine Tante ihn so formell Vorstelle musste er sich zusammen reißen um nicht wie ein verschüchterter Junge zu wirken als er sich verbeugte.

Terumi Mei grinste und erwiderte Narutos Verbeugung leicht.

„Ah ja, der Wildfang von Konohagakure, selbst bei und in Kiri haben wir von dir gehört kleiner Uzumaki, und von deiner Leistung während der letzten Chūnin-Prüfung.“

Naruto wurde ein wenig rot, er hatte wirklich nicht gedacht das diese Prüfung und sein Auftreten dort sich so weit herum sprechen würden.

Mit einem Handwink ließ Kaori einen langen Tisch und mehrere Stühle bringen.

„Setzen wir uns doch zusammen und besprechen die Zukunft.“ sagte sie und die Kage klatschte begeistert in die Hände.

„Eine wundervolle Idee Uzumaki-sama, und ich hoffe doch ihr schnuckeliger Neffe setzt sich ebenfalls zu uns!“

„Aber natürlich Kage-sama, da er einst mein Nachfolger wird, sollte er so viel von dem was ihm erwartet mitbekommen wie es geht.“ antwortet Kaori und nickte Naruto zu, der eriwederte das nicken und folgte mit einem Wink zu seinen beiden Begleiterinnen seiner Tante.

###+#

Anko versuchte so unauffällig wie möglich zum Eingang des Dorfes zu kommen, sie hatte genug gesehen.

Das die Mizukage mit einer Art Delegation hier war musste sie so schnell es ging Tsunade berichten.

Uzushioagakure war früher ein wertvoller Verbündeter von Konohagakure, das wusste sie sehr genau, da wäre es doch eigentlich logisch nun wieder den Kontakt mit Konoha zu suchen wo sie dabei waren wieder alles aufzubauen.

Nur waren sie jetzt scheinbar dabei mit Kirigakure Verhandlungen zu führen, und das Verstand Anko nicht wirklich.

Für sie hieß das nur das sie ganz schnell zurück nach Konoha musste.